Thesenpapier

1. In Krippendarstelllungen und Krippenspielen werden Elemente der Geburtsgeschichten Jesu nach Mt (1– 2) und Lk (1– 2) miteinander verbunden.
2. Geburtsgeschichten Jesu finden sich nur bei Mt und Lk. Sie sind **nicht** historisch zu verstehen, sondern als erzählte Aussagen über Jesu Wesen und Bedeutung.
3. Die **Zwei-Quellen-Theorie** besagt, dass die Ähnlichkeit der Evangelien nach Mt und Lk dadurch zu erklären ist, dass beide das Evangelium nach Mk vorliegen hatten sowie eine zweite gemeinsame Quelle, die sog. **Redequelle Q.**
4. Für Mk und Joh ist die Geburt Jesu **nicht** wesentlich. Sie beginnen das irdische Leben Jesu mit der Taufe.
5. **Alle** Evangelien berichten von der Taufe Jesu durch Johannes. Das deutet darauf hin, dass es sich bei der Taufe Jesu um einen **historischen** Fakt handelt.
6. **Alle** Evangelien treffen in allerdings **verschiedenen** Zusammenhängen die theologische Aussage, dass Jesus der Sohn Gottes ist.
7. Um Jesus als Gottes Sohn zu begründen, greifen die Evangelien vom ältesten bis zum jüngsten immer weiter zurück:

* Mk: Taufe
* Mt: Vor Geburt (Erscheinung des Engels)
* Lk: Vor Geburt (Erscheinung des Engels)
* Joh: Vor aller Zeit (Präexistenz Jesu)

1. In dem Stammbaum Jesu (Mt) sind auch vier Nichtisraelitinnen aufgelistet. Das kann als Hinweis darauf gelesen werden, dass Jesu Botschaft **nicht** nur dem Volk Israel, sondern **allen** Völkern gilt.